

RÄUBERLEITER

DIE GESCHICHTE EINER FREUNDSCHAFT

Sehr geehrte Damen und Herren,

RÄUBERLEITER ist ein autobiografisches Theaterstück von und mit Rainer von Vielen in der Regie von Sebastian Seidel. Eine Kooperation zwischen dem Theater in Kempten, dem Sensemble Theater Augsburg und der Band Rainer von Vielen. Eine Geschichte über Freundschaft, Verlust und Selbstverwirklichung – über Beständigkeit, Mut und Veränderung. Es ist die Geschichte von Michael Schönmetzer und Rainer Hartmann – die Geschichte der Band Rainer von Vielen.

Kindheit in den 80ern, Jugend in den 90ern und Party in den 00er-Jahren. So würde es im Aufhänger eines Magazins stehen. Aber wir sind viel näher dran an den Protagonisten Michael Schönmetzer & Rainer Hartmann, die zusammen die Band „*Rainer von Vielen*“ durch die Jahrzehnte geschippert haben. Eine Sandkastenfreundschaft, die sich über 40 Jahre gehalten hat. Eine Lebens- und Überlebensgeschichte zwischen rührenden Anekdoten und elementaren Verlusten. Eine behütete Kindheit im Allgäu im Kontrast zu popkultureller Teilhabe und politischem Bewusstsein.

Wir erleben das Ende eines Konzertes. Die beiden Protagonisten haben ihre Zugabe gespielt und verlassen die Bühne. Nach dem Konzert entstehen hinter der Bühne Gespräche über das Konzert, die Vergangenheit und die Pläne der Zukunft. Doch dann ist es an der Zeit, die Instrumente aufzuräumen und Kabel zu ziehen. Aus dieser Situation ergibt sich ein Zwiegespräch, das sich über leichte Anekdoten in eine Vergangenheit hangelt, die beide geprägt hat. Das spannende daran ist, dass sie sich teilweise unterschiedlich daran erinnern. Und je mehr sie in ihren gemeinsamen Erlebnissen landen, umso mehr wird klar, dass die Geschichte nicht nur rosig war.

Michael und Rainer, beide Jahrgang 1977, begegnen sich zum ersten mal im Alter von sechs Jahren. Beide wachsen im Allgäuer Dorf Krugzell nördlich von Kempten auf, besuchen dort zuerst die Grundschule, dann das Allgäu Gymnasium in Kempten, an dem sie 1997 ihr Abitur ablegen.

Die unbeschwerten 90er Jahre des vergangenen Jahrtausends lassen Raum zur Selbstverwirklichung und hatten einen zentralen Mittelpunkt: die Musik. Rainers erster Plattenvertrag bei dem Dortmunder HipHop-Label Deck8 im Jahr 1998 war ein erster Schritt Richtung Professionalisierung.

Zeitgleich arbeitete Michael bei der Plattenfirma Corosive Media und stellte fest, dass die schillernde Popwelt nur über ökonomische Kenntnisse organisiert wird und studierte ab 1999 folgerichtig Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin.

Rainer studierte an der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg Drehbuch und schloss das Studium 2004 mit Diplom ab. Die Anfänge der Band *Rainer von Vielen* haben ihre Wurzeln im Einzelkämpfer-HipHop von Rainer: eine One-Man-Show mit Mikrofon, Computer – Sprechgesang und Sample-Ästhetik führte zu ersten Konzerten und gipfelte im Gewinn des Protestsong-Contests des österreichischen Radiosenders FM4 im Wiener Rabenhof-Theater 2005.

Währenddessen sammelte Michael in den Semesterferien popkulturell-ökonomische Erfahrungen als Tourmanager der Wave-Ikone Anne Clark in ganz Europa. Beide Umstände erleichterten den Schritt zum professionellen Musiktum – zum einen der gestiegene Bekanntheitsgrad und die Auftrittsmöglichkeiten durch den Gewinn den Protestsongcontest, zum anderen die Kontakte und Professionalisierung durch die Anne Clark Touren, bei denen ab 2006 auch Rainer als Musiker mit von der Partie war.

Michael beendete 2005 sein Studium als Diplom-Kaufmann und zog zusammen mit Rainer auf einen Einsiedler-Bauernhof in Schreiers bei Walzlins. Hier gründete er die Musikmanagement-Agentur Ebenso-Musik, die von nun an die wirtschaftlichen Belange der Musiker bestimmen sollte.

Die Transformation des *Rainer von Vielen* Soloprojektes hin zur Band wurde umgesetzt – mit Dan leTard am Bass, NikoLai am Schlagzeug, Mitsch Oko an der Gitarre (Michaels Künstlernamen) und Rainer am Gesang wurden sehr viele Auftritte gespielt, die im Plattenvertrag bei Motor Musik mündeten. Rainer von Vielen war die erste bayrische Band, die von der renommierten Berliner Plattenfirma unter Vertrag genommen wurden. Intensive Jahre am Live-Musik-Markt folgten – mit allein 180 Konzerten in Jahr 2008. Die gestiegene Aufmerksamkeit der Band führte 2009 zum Ausstieg aus dem Anne Clark – Projekt.

Mit der Aufführung des Theaterstück „*Mythen der Freiheit*“ am Staatstheater Hannover 2012 erfolgte eine Hinwendung der Band zum Theater. Resultat des Engagements war die Veröffentlichung des Albums „*Erden*“, das viele Klassiker der Band enthält.

Nach Besetzungswechsel mit Sebastian Schwab am Schlagzeug folgte die Vertonung des Theaterstücks „*Der Besuch der alten Dame*“ von Friedrich Dürrenmatt am Theater in Basel 2015. Den intensivsten Austausch mit der Welt des Theaters sollte jedoch der zwischen Silvia Armbruster und Rainer von Vielen sein: die erste Zusammenarbeit Michaels und Rainers mit der neuen Intendantin des Theaters in Kempten erfolge 2018 mit dem Theaterstück „*Heinrich von Kempten*“. Es folgen die Produktionen „*Die Jüdin & der Kardinal*“ (2021) und „*David Bowie Asteroid 342843*“ (2022).

Rainers Expertise in der Filmbranche fand über die Jahr immer mehr Nachhall und gipfelte in der Vertonung eins Tatorts von Michael und Rainer (Chatèu Mort – Konstanz – 2015). Die Nähe zur Filmbranche zeigte sich auch im „*VonVielen*“-Film – Inhalt sind die Verwerfungen der Corona-Pandemie auf die *Rainer von Vielen* – Band.

In diese Zeit fällt auch der letzte Besetzungswechsel der Band – Sebastian Schwab wurde durch Jürgen Schlachter am Schlagzeug ersetzt.

Das Theaterstück des heutigen Abends jedoch, kann getrost als Höhepunkt der Bühnen-Arbeit betrachtet werden:

am Anfang stand die Idee ein Theaterstück über die Freundschaft von Michael und Rainer zu schreiben, die in der gemeinsamen 20-jährigen Geschichte der Band Rainer von Vielen mündet.

Über einen Zeitraum von zwei Jahren dauerte die Stoffsammlung, wobei die Anekdoten aus bewusst subjektiver Sichtweise der beiden Freunde verfasst wurden. Parallel dazu entstanden Lieder, die die Inhalte der autobiografisch angelehnten Ereignisse kommentieren und neu beleuchten.

Zusammen mit Sebastian Seidel als Regisseur und Dramaturg, wurde aus diesen ersten Episoden das Stück strukturiert. Durch die langjährige Zusammenarbeit mit diesem Regisseur und der Band, existierte bereits ein Vertrauensverhältnis, das für die intime und persönliche Geschichte konstitutiv war. Bestandteil der Handlung ist die Arbeit von Rainer und Michael an neuen Musikstücken, die jetzt im April 2025 in Form eines neuen Rainer von Vielen Albums erscheinen werden. Charakterisierend für das Stück ist die Auflösung der Trennung zwischen Publikum und Bühne – Fiktion und Realität.

Rainer sagt über das Stück: „Spannend war für mich, so intime Geschichten und Erlebnisse auf eine öffentliche Bühne zu bringen. Wo setzt man den Rotstift an? Letztendlich ist vieles geblieben, bei dem ich mir ursprünglich unsicher war. Inzwischen merke ich auch an der Resonanz, dass es gut war, so mutig, offen und authentisch zu sein.

Die Alternative-Rockband *Rainer von Vielen* hat bisher acht Studioalben veröffentlicht, und weit über 1500 Konzerte gespielt. Die Auftritte der Band führten die Musiker durch ganz Europa und bis nach Sibirien. Neben seinem Engagement bei Rainer von Vielen spielt Rainer Hartmann auch in der Weltmusik-Band Orange und seinem Soloprojekt Oriom.

Michael Schönmetzer ist der Manager der Band, Inhaber der Agentur Ebenso-Musik, Dozent beim Verband für Popkultur in Bayern, Booker des Künstlerhauses in Kempten, Lehrer and der FOS Sonthofen und Lehrbeauftragter an der Hochschule Kempten.

Dr. Sebastian Seidel ist Theaterautor und – Regisseur. Er leitet das von ihm 1996 gegründete Sensemble Theater in Augsburg. Seine Stücke werden im deutschsprachigen Raum und weltweit aufgeführt – vor allem sein Hamlet-Stück *Hamlet for you* (engl. *The Accidental Hamlet*) erlangte große Beachtung.

RÄUBERLEITER - ein Theaterstück von den Musikern und Schauspielern Rainer von Vielen & Michael Schönmetzer. Ein Bühnenwerk, dass den Status Quo hinterfragt und sich mit der Vergangenheit versöhnt. Und das den Krisen

etwas Gutes abgewinnt: den Mut, der entsteht, wenn man alles zu verlieren hat und sich traut, seine Träume in die Tat umzusetzen.